

«Börsen-Korte»

Der Krisen-Hit

Der Absturz der Grossbanken hat manchen **Finanzkommentator über Nacht zum Fernsehstar** emporgehoben. Einer von ihnen ist SF-Korrespondent Jens Korte

Die Börsenkrise hat Jens Kortes TV-Präsenz eine Aura verliehen, von der er nie zu träumen gewagt hätte. In der Wahrnehmung der Zuschauer bleibt er haften wie mit Sekundenkleber angeleimt. Kein Wunder. Wenn sich die Ereignisse überschlagen wie Akrobaten am Trapez, sind Fachleute gefragt, denen die Zuschauer in ihrer Ratlosigkeit vertrauen können. Diese Spezialisten wirbeln in Krisenzeiten wie Federboas durch die TV-Programme und können dabei über Nacht zu Stars werden. Wie der Aviatik-Experte Sepp Moser, der das Swissair-Grounding kommentierte. Wie Ulrich Tilgner, der vom Grounding Saddam Husseins berichtete. Nun ist es eben das Bankengrounding, das einen Wall-Street-Korrespondenten zum Sonnenkönig des Schweizer Fernsehens macht.

Jens Korte vereinigt alle guten Eigenschaften eines TV-Börsianers. Er vermag extrem komplizierte Vorgänge zu erklären, sie zu analysieren und einzuordnen – in kürzester Zeit und beinahe im Minutentakt. Er formuliert blendend, berichtet neu-

tral, hält sich an die Fakten, vermeidet Panikmache und will dennoch nichts verweideln. Nie haben die Zuschauer bei ihm das Gefühl, er stehe selber unter Hochleistungsdruck, wie derzeit wohl alle Wirtschaftsführer, aber auch alle Wirtschaftsjournalisten. Um ihn herum tobt der Wahnsinn des Bör-

senalltags, drehen Investmentbanker durch wie wild gewordene Kinderkarussells und rennen den SF-Korrespondenten vor der Kamera fast über den Haufen. Doch Korte steht wie ein Fels in der Brandung, redet, redet und redet, oft auch mit den Händen – analysiert Schlagzeilen und Schlachtzeilen.

Jens Korte ist – und das meine ich positiv – die personifizierte Börse: «Wenn ich am Wochenende mal ans Meer oder in die Berge fahre und dann an den Hauptquartieren berühmter Firmen vorbeikomme – zum Beispiel an Pfizer oder IBM –, habe ich das Gefühl, durch den Dow Jones zu reisen!» Nur ein Problem, so murren Insider, habe er. Und zwar mit seinen Haaren. Die musste er färben lassen, weil seine natürliche Haarpracht durch die Kameralinse wie eine Perücke wirke ...

IM FELIX-CHECK

Woher Korte kommt
Bei der Hoechst AG (heute Sanofi-Aventis) zum Betriebskaufmann ausgebildet, studierte er Volkswirtschaft an der Freien Universität Berlin.

Was Korte dann tat
Er wurde freier Mitarbeiter beim Frankfurter Stadtmagazin «Metronom» und der «Berliner Morgenpost».

Wo Korte heute wirkt
Sein Wirkungsort ist die Wall Street in New York – bei N-TV, wo er seit 1999 Börsenkorrespondent ist.



Auch in Deutschland hat die Wirtschaftskrise einen neuen TV-Star hervorgebracht: Anja Kohl von der ARD, die wohl schönste Börsenreporterin aller Zeiten. Sie will, so betont sie, von den Zuschauern verstanden werden. Nur: Das ist leichter gesagt als getan. Otto Normalverbraucher fragt sich beispielsweise, welche Stöcke sie da wohl an der «New York Stock Exchange» tauschen oder wie faulig «Credit Default Swaps» stinken.

Nicht immer gelingt es den TV-Korrespondenten, das Fachchinesisch zu verdeutschen oder sich einfach nur verständlich zu machen. Und die Zuschauer zappen weg, weil sie eh nichts verstehen von diesem komplizierten Banken-Aktien-Börsen-Zeugs. Wie sollen denn die TV-Kommentatoren alles wissen, wenn nicht einmal die Chefstrategen der grössten Banken wissen, auf wie viel fau-

Fotos: Hervé Le Cunff / SI, Stefan Menne, Benjamin Knabe



HINGEZAPPT WEGGEZAPPT

Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute mit Helmut-Maria Glogger



RTL Shop

RTL, 20. Oktober, 7 Uhr

Es muss mal geschrieben werden! Wie beginnt man einen Tag gut? Genau, mit dem «Apart Bandeau»-Unterkleid in Bodyforming-Verarbeitung; oder dem Dampfbesen «Clean Maxx Premium». Noch besser: die tragbare Heimsauna «Wellness» fürs Wohnzimmer. Nichts amüsiert mich morgens mehr als dieser Schwachsinn.



AN DER WALL STREET ZU HAUSE

Jens Korte berichtet seit 1999 aus der New Yorker Börse, jetzt auch für das Schweizer Fernsehen (grosses Bild). Auch seine Kolleginnen Anja Kohl (ganz links) und Sabrina Bauer sind zu «Krisen-Stars» geworden



len Krediten sie noch sitzen? Kortes Kollegin Sabrina Bauer vom Nachrichtensender N-TV gibt denn auch zu: «Wer sagt, er verstehe die Börse komplett, der lügt!» Eines jedoch wissen wir sicher: Mit den Boni, die lügende Banker eingestrichen haben, weinen sie heute fröhliche Tränen. ●

Kurt Felix



Maischberger

ARD, 21. Oktober, 22.45 Uhr

Das Thema: deutsche Truppen in Afghanistan. Donnerwetter, ganz neu. Nicht weiter schlimm, würden nicht zwei Herrchen nebeneinander sitzen, die einen sofort zum «Aus»-Knopf drängen: Solarium-Gockel Michel Friedman und CDU-Apostel Jürgen «der Schöne» Todenhöfer. Ach ja, Scholl-Latour war auch da.

tv am sonntag →

→ Die TV-Sieger vom 13. bis 19. Oktober

Hitliste Schweiz



Die Schweiz siegt 2:1 gegen Griechenland.

1	SF 2	Fussball: WM-Quali	737 600
2	SF 1	Kassensturz	661 200
3	SF 1	1 gegen 100	546 400
4	SF 1	Giacobbo/Müller	519 600
5	SF 1	Puls	498 800
6	SF 1	Der Kriminalist	475 800
7	SF 1	Das Musikhotel ...	466 300
8	SF 1	Deal or No Deal	462 900
9	SF 1	Schweizer Film	460 300
10	SF 1	DOK Beruf: Abenteuerer	455 900

Hitliste Ausland



Zwei «Tatort»-Kommissare, denen nichts entgeht.

1	ARD	Tatort: Brandmal	276 900
2	RTL	Bauer sucht Frau	197 300
3	ZDF	Inga Lindström	195 400
4	RTL	Das Supertalent	187 200
5	ZDF	Das Duo – Sterben ...	176 600
6	RTL	Ab durch die Wand	167 700
7	RTL	Alarm für Cobra 11	158 700
8	RTL	GZSZ	149 200
9	SAT.1	Navy CIS	148 100
10	PRO7	Popstars – Just 4 Girls	147 100

ohne tägliche Informationssendungen

Quelle: Telecontrol / Publica Data AG